

Weimar und globaler politischer Wandel

Deutschland und die Etablierung einer neuen Völkerrechts- und Weltwirtschaftsordnung nach 1918

Mit dem Ende des Ersten Weltkrieges begann die erste große Nachkriegszeit des 20. Jahrhunderts, deren Akteure nicht wissen konnten, dass es nur eine Zwischenkriegszeit war. Auch 1919 wurde der „Große Krieg“ als ein Zivilisationsbruch betrachtet, dessen Wiederholung unbedingt zu verhindern sei. Nur über die Wege, dies zu erreichen, herrschte eine große Meinungsverschiedenheit: Entwaffnung und dauerhafte Schwächung der kriegsauslösenden Staaten? Rückkehr zum Gleichgewicht der Kräfte? Internationale Abrüstung? Schaffung von inter- oder gar supranationalen Institutionen? Viele Pläne kamen auf den Tisch, zahllose Wege wurden begonnen, viele Abbiegungen genommen, viele abgebrochen. Die Konferenz fragt danach, welche Rolle das Deutschland der Weimarer Republik bei dieser umkämpften Neuordnung des Völkerrechts, der internationalen Beziehungen und der Weltwirtschaft spielte. Lässt sich tatsächlich ein Wandel hin zu einer genuin republikanischen Außenpolitik feststellen?

Konferenzleiter
Prof. Dr. Michael Dreyer

Konferenzleiter
Dr. Andreas Braune

Veranstalter

Weimarer Republik e.V.
verein@weimarer-republik.net
www.weimarer-republik.net

Vorstand:
Prof. Dr. Michael Dreyer (Vorsitzender)
Dr. Alf Rößner (stellv. Vorsitzender)
Michael Haun (Schatzmeister)

Forschungsstelle Weimarer Republik
Friedrich-Schiller-Universität Jena
stellv. Leiter: Dr. Andreas Braune
www.weimarforschung.uni-jena.de

Die Veranstaltung wird gefördert vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz sowie vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft.



Ministerium
für Wirtschaft, Wissenschaft
und Digitale Gesellschaft



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

Konferenzleitung:

Prof. Dr. Michael Dreyer
michael.dreyer@uni-jena.de

Dr. Andreas Braune
andreas.braune@uni-jena.de

Tagungsort:

Hotel Kaiserin Augusta
Carl-August-Allee 17, 99423 Weimar

Um Anmeldung wird gebeten unter:
andreas.braune@uni-jena.de

Foto: Bundesarchiv Bild 183-R03618, Die Beratungen in Locarno 1925
– Der deutsche Außenminister Dr. Stresemann, der englische Außen-
minister Chamberlain und der französische Außenminister Briand (v.l.)
Gestaltung: www.mediatee.de



Weimarer
Republik e.V.



seit 1558

Weimar und globaler politischer Wandel

Deutschland und die Etablierung einer neuen Völkerrechts- und Weltwirtschaftsordnung nach 1918



Fachkonferenz im
Hotel Kaiserin Augusta,
Weimar

09.–11.12.2016

www.weimarer-republik.net

Konferenzplan

Freitag, 09. Dezember

14:45–15:15 **Grußworte**

Begrüßung und Einführung: Chancen und Fallstricke internationaler Reorganisation nach 1918

Michael Dreyer & Andreas Braune (Jena)

15:15–16:45 **1. Sitzung: Versailles und die Folgen**

Boris Barth (Konstanz)

Die Pariser Weltordnung und die europäischen Demokratien der Zwischenkriegszeit

Paul Köppen (Potsdam)

Der Versailler Vertrag und Konturen einer republikanischen Außenpolitik

16:45–17:15 **Kaffeepause**

17:15–18:45 **2. Sitzung: Das Völkerrecht in der Zwischenkriegszeit**

Jens Steffek (Darmstadt)

Vom „Revisionismus“ zu einem „realistischen“ Völkerrecht? Transatlantische Entwicklungen des Völkerrechts 1918–1938

Jochen von Bernstorff (Tübingen)

Der Kellogg-Briand-Pakt und die internationale Kriegsächtung

19:30 **Abendveranstaltung** Coudrayssaal in der Musikschule Johann Nepomuk Hummel, Karl-Liebknecht-Straße 1

Grußworte

Verleihung des in drei Kategorien ausgelobten Preises für Forschungsarbeiten zur Weimarer Republik, in Kooperation mit der Hugo-Preuß-Stiftung

Festvortrag Wolfram Pyta (Stuttgart) Innenpolitik unter dem Primat der Außenpolitik?

21:00 **Empfang**

Sonnabend, 10. Dezember

09:00–10:30 **3. Sitzung: Völkerbund & Europa**

Joachim Wintzer (Berlin)

„Deutschland und der Völkerbund 1918–1926“

Florian Greiner (Augsburg)

Europäische Erfahrungen? Europa als Raumvorstellung in der Weimarer Zeit

10:45–12:15 **4. Sitzung: Die Republik auf internationaler Bühne**

Markus Lang (Santiago de Chile)

Zur unterschätzten Attraktivität der Weimarer Verfassung – internationale Perspektiven

Wolfgang Michalka (Karlsruhe)

Liquidierung des Krieges und Konsolidierung des Friedens. Walther Rathenaus Konzept einer liberalen Wirtschaftsaußenpolitik

12:15–13:30 **Mittagspause**

13:30–15:00 **5. Sitzung: Bedrängt und kämpferisch: Liberalismus als internationaler Ordnungsentwurf**

Gerhard Wegner (Erfurt)

Die Krise des Liberalismus als Thema ordnungsökonomischen Denkens in der Zwischenkriegszeit

Hagen Schulz-Forberg (Aarhus)

Deutschland und die Entstehung des Neoliberalismus

15:00–15:30 **Kaffeepause**

15:30–17:00 **6. Sitzung: Antiliberale Gegenentwürfe**

Stefan Breuer (Hamburg)

Vom „Imperium Germanicum“ zum „deutschen Staat nordischer Rasse“, Weltordnungsentwürfe der radikalen Rechten in der Weimarer Republik

Bernhard H. Bayerlein (Mannheim)

Deutschland und die Komintern, 1919–1933

17:45–18:30 **Besuch der Ausstellung „Demokratie aus Weimar. Die Nationalversammlung 1919“** im Stadtmuseum Weimar

19:00 **gemeinsames Abendessen**

Sonntag, 11. Dezember

09:30–11:00 **7. Sitzung: Weltwirtschaft und globale ökonomische Ordnung**

Albrecht Ritschl (London)

Die Reparationsfrage als Katalysator internationaler Ordnungsstiftung?

Roman Köster (Freiburg)

Die Große Depression als Erfahrungsraum. Weimarer Republik und europäische Wirtschaftsordnung im Verlauf der großen Krise

11:15–12:45 **8. Sitzung: Weltwirtschafts- und Weltsozialpolitik**

Jakob Zollmann (Berlin)

Integration, Wachstum, Gerechtigkeit? Die Internationale Handelskammer (Paris) und die internationale Schiedsgerichtsbarkeit, 1920–1936

Daniel Maul (Oslo)

Deutschland und die Gründung der ILO

12:45–13:15 **Abschließende Bemerkungen**

Michael Dreyer & Andreas Braune (Jena)

13:15 **Abschließendes Mittagessen**